Dr.Nr. Mitteilung Bauarbeiten
Matthias-Claudius-Straße

Gemeinderat
am 25.09.2018
öffentlich
Datum: 25.09.2018

Anlage:

Mitteilung zu den Bauarbeiten Matthias-Claudius-Straße

Der Gemeinderat hat den Komplettausbau der Matthias-Claudius-Straße, von der Ballenbergstraße bis zur Einmündung Glockenziel, mit dem Haushaltsplan 2018 beschlossen.

Zu den geplanten Maßnahmen gehören:
- Rückbau des gesamten Straßenaufbaus inklusive der Gehwege
- Austausch vom Mischwasserkanal und wieder Anbindung der Kanalhausanschlüsse
- Setzen der Straßenentwässerungseinläufe und Anschluss am Mischwasserkanal
- Kompletter Neuaufbau der Gehwege und Straße inklusive der Bordsteine und Anpassungen an den Bestand

Zudem wird auch von der Stadtwerke Engen GmbH der gesamte Leitungsbestand im Baubereich erneuert und ausgebaut. Im Einzelnen handelt es sich um:
- Austausch der vorhandenen Trinkwasserleitung und Anbindung der Hausanschlüsse in den Grundstücken
- Neuverlegung und Ergänzung der Stromversorgungskabel bis in die privaten Grundstücke
- Verlegung umfangreicher Schutzrohrsysteme für die Glasfaseranbindung der Grundstücke im Baubereich und den Ausbau der Glasfasernetzstruktur
- Neuerrichtung von Hausanschlüssen, die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen.

Die genannten Versorgungsnetze (Kanal, Strom, Wasser, Gas) sind als Bestand schon alle vorhanden. Um die Ver- und Entsorgung stetig aufrecht zu erhalten, muss die Betriebsfähigkeit der „alten" Leitungen gewahrt werden und gleichzeitig muss eine Vielzahl neuer Leitungen verlegt werden.
Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer qualitativ hochwertigen Verlegung der neuen Leitungen, da diese für 80 bis 100 Jahre die Ver- und Entsorgung sichern sollen.
Hierbei kommt es fast täglich zu Kollisionen mit vorhandenen Leitungen. Die Lage der alten Leitungen ist zwar ungefähr bekannt, jedoch kann eine unerwartete Verlegetiefe oder ein nicht im Planwerk erfasster Hausanschluss zum Leitungsabriss führen.

In Folge sind meist eine Vielzahl von Anwohnern betroffen, da in diesem Fall die Versorgung ausfällt oder kurzfristig eingestellt werden muss. Um hier Abhilfe zu schaffen, sind Versorgungsprovisorien aufgebaut worden. Diese Maßnahmen sind aufwendig und mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Diese Kosten sind allein bedingt durch die zusätzliche Sicherung der Versorgung mit Wasser und Strom bei stetiger Gefahr der Leitungsbeschädigung.

Über die Bauzeit gilt es immer den richtigen Kompromiss bei der Sicherung der Versorgung zu finden, denn jede Maßnahme der Leitungssicherung oder Ersatzversorgung zur Vermeidung von Versorgungsunterbrechungen erhöht die Baukosten und verlängert die Bauzeit.

Den Anwohnern wurde in Vorbereitung der Baumaßnahme deren Umfang in der Regel persönlich (bei der Sichtung der Hausanschlüsse) mitgeteilt und in diversen Informationsschreiben wurden die Ansprechpartner genannt. In den Schreiben sind die Anwohner gebeten worden, auf die genannten Ansprechpartner zuzugehen, um Probleme zu klären bzw. auf besondere Umstände hinzuweisen.

Alle an der Maßnahme Mitwirkenden sind bemüht, die Belange der Anwohner zu berücksichtigen ohne das Ziel, die Fertigstellung der Straße vor dem Winter, aus dem Auge zu verlieren.
Bei derartigen Arbeiten im Bestand sind aber naturbedingt vorübergehende Beeinträchtigungen bei der Versorgung, aber auch beim Zugang zum eigenen Grundstück nicht zu vermeiden. Alle an der Baumaßnahme beteiligten Mitarbeiter bitten dafür um Verständnis.